

Political Correctness und Gender Mainstreaming sind Kinder der Frankfurter Schule

Von Peter Helmes

Im nachfolgenden Artikel von Silke Behr finden Sie eine ausgezeichnete und treffende Zusammenfassung der wichtigsten "Ergebnisse" der Frankfurter Schule. Einer der wichtigsten Kritikpunkte: das Verlernen des offenen Diskurses und damit der Dialogfähigkeit. Die weit schwierigere Frage (siehe unten), die Silke Behr angesprochen hat, läßt sich derzeit (noch) nicht ausreichend beantworten: "wie sag ich´s meinem Kinde", das nicht gestört werden will?

Der Bürger will seine Ruhe, und solche Störungen - weil Abweichung von der gewohnten Routine - sind anstrengend. Mit der Vermittlung des theoretischen Ansatzes der Frankfurter Schule erreichen wir den "Normalbürger" nicht - wie ich auch selbstkritisch eingestehe. Es hilft nur eine dauerhafte Argumentation - am besten an einfachen Beispielen: z. B. Veggieday, Diesel, Verbote spezieller Art, die den "normalen" Bürger verärgern usw. Nach meinen Vorträgen zum Thema und als Reaktion auf meine vielen Veröffentlichungen über die Grünen (u.a. 7 Bücher) erlebe ich immer wieder dasselbe: Leser - natürlich auch bestens gebildete Akademiker - bekennen erstaunt, daß sie die Zusammenhänge nicht kannten oder erkennen konnten. Dank und Anerkennung an Silke Behr, vor allem wegen des gelungenen Versuchs, in aller Kürze das Wichtigste herausgestellt zu haben. P. H.

Political Correctness und Gender Mainstreaming sind Kinder der Frankfurter Schule

Von Silke Behr

Die marxistisch-kommunistischen Ziele der Frankfurter Schule sind die Basis für die neue Weltordnung unter Federführung von Angela Merkel alias IM Erika. Dies erklärt ihren schnellen Aufstieg nach der Wende zur unumstößlichen Bundeskanzlerin. Als Wegbereiterin zum Linksfaschismus war sie von Anfang an durch ihre politische Karriere in der DDR für diesen Job geradezu prädestiniert. Ihr Stigma der Alternativlosigkeit ist Ausdruck eines der wichtigsten Charakterzüge der „Political Correctness“: ihre totale Intoleranz gegenüber jeder Sichtweise außer ihrer eigenen. Durch Einschränkung des Vokabulars wird ein totalitäres System in die Wege geleitet; das freie Denken fällt einem engen Korsett zum Opfer.

Weder Frauen noch Homosexuelle brauchen eine Sprachregelung, deren Beachtung mehr Bedeutung zugemessen wird als dem Inhalt. Diese Tendenz führt jetzt schon zu absurden Gerichtsurteilen.

Es geht nicht mehr um Logik sondern um die Durchsetzung einer kranken Ideologie, wobei abweichende Meinungen nur noch als Hass wahrgenommen werden.

Vertreter des Liberalismus betitelt die Frankfurter Klientel inzwischen verallgemeinernd als psychisch gestört, wobei man sich bezüglich der Belange mimosenhafter Minderheiten jedoch lauthals gegen Verallgemeinerungen wehrt. Es geht darum, mundtot zu machen und die Gegenseite an ihrer Redefreiheit zu hindern, statt Argumente zur Verbesserung einer Situation beizutragen. Wenn nun in einer Rede nur noch nach einer Anstößigkeit gesucht wird, die irgendwen verletzen könnte, werden wir keine lösungsorientierten Diskurse mehr erzielen.

Die einzige vermeintliche Freiheit der Frankfurter Schule bezieht sich auf die Ausübung jeglicher sexueller Perversion, bis hin zur Frühsexualisierung von Kindern. Dieser Aspekt wird in besonderem Maße von den Grünen vertreten, die fast unbemerkt ihre

einstige Daseinsberechtigung durch den Schwerpunkt Umweltschutz verlassen haben. Sex ohne Grenzen statt Denken ohne Schranken soll uns als Ersatz schmackhaft gemacht werden. Gegner fallen der Gesinnungspolizei anheim, welche durch indoktrinierte eifernde Bevölkerungsschichten der Denunziation preisgegeben werden und einem gesellschaftlichen Shitstorm ausgeliefert sind.

Es soll eine Menschenmasse geschaffen werden, welche Sklaven gleich, des freiheitlichen Denkens entwöhnt, den Befehlen der Eine-Welt-Regierung bedingungslos gehorcht. Deshalb wird nicht Bildung nach Afrika gebracht, sondern Afrika nach Europa. Unter dem Vorwand der Chancengleichheit wird der Bildungsstandard gesenkt, die Auflösung der Familie als stabilisierender Faktor vorangetrieben, die Vergütung von Arbeit minimiert und der Untergang von Kulturen forciert. Damit erzeugt man Menschen ohne Bodenhaftung, die der Regierung auf Gedeih und Verderb ausgeliefert sind.

Auftakt zu diesem Szenario ist die Konfrontation des christlich-atheistischen Abendlandes mit dem muslimischen Morgenland. Dieses Kräftemessen wird zwangsläufig zu gewalttätigen bis kriegerischen Auseinandersetzungen führen. Wenn zwei sich streiten, freut sich bekanntlich der Dritte.

In diesem Zusammenhang ist die Dezimierung der Weltbevölkerung gewünschter Nebeneffekt. Statt mit Bildung und Verhütung der explodierenden afrikanischen Population entgegenzuwirken, setzt man auf eine Art dritter Weltkrieg. Bekanntlich sind zermürbte Menschen leichter zu steuern. Zudem würde die Degeneration afrikanischer Staaten einen besseren Zugang zu deren Rohstoffen eröffnen.

Wie aber kann das all jenen begreiflich gemacht werden, die sich immer noch zufrieden über ihre Pizza beugen, dem Staatsfunk Glauben schenken und in ihrer Ruhe nicht gestört werden möchten? Genau diese Geisteshaltung wird den Untergang unserer Gesellschaftsordnung besiegeln. Und die nachfolgenden Generationen sind bereits der staatlichen Indoktrination durch Kinder- und Schulbücher ausgeliefert.

29.03.2021